



‚Retro Gaming‘ –10 gute Gründe, sich mit alten Spielen zu beschäftigen

2.463 Zeichen
48 Zeilen
ca. 60
Anschläge/Zeile
Abdruck honorarfrei

Ringvorlesung ‚Games‘ von ‚Games-Professoren‘ verschiedener bayerischer Hochschulen und Universitäten im WERK1 München

In diesem Wintersemester gibt es erstmals eine Ringvorlesung ‚Games‘ von ‚Games-Professoren‘ verschiedener bayerischer Hochschulen und Universitäten. Die Veranstaltungen, die allesamt in München stattfinden, richten sich an Studierende und Lehrende bayerischer Hochschulen und Universitäten, ebenso ist die interessierte Öffentlichkeit eingeladen.

Im Vortrag von Prof. Dr. Jochen Koubek, seit 2009 Professor für Digitale Medien an der Universität Bayreuth, geht es um ‚Retro Gaming – 10 gute Gründe, sich mit alten Spielen zu beschäftigen‘. Prof. Dr. Jochen Koubek wird erörtern, warum man sich in einer Zeit, in der die neueste Generation der Spielekonsolen auf den Weihnachtsmarkt drängt, noch mit Computerspielen beschäftigen sollte, die zehn Jahre oder älter sind. Es geht um die Fragen, welche Relevanz das Alte für das Neue hat und was ein Medium zu einem Kulturgut macht, das in seiner Geschichtlichkeit wahrzunehmen immer auch bedeutet, die eigene Geschichte zu reflektieren.

Termin: Mittwoch, 20. November 2013
Zeit: 19 Uhr
Ort: Werk1 München
Grafinger Straße 6, D-81671 München

Die Veranstaltungen finden im Wintersemester 2013/14 jeweils mittwochs um 19 Uhr im WERK1 München, dem Gründerzentrum für digitale Medien, in der Grafinger Straße 6, in D-81671 München statt. Der Eintritt zur Ringvorlesung ‚Games‘ ist frei.

Die bayernweite Ringvorlesung Games wird organisiert von Games/Bavaria, der Dachmarke der bayerischen Computer- und Videospielebranche, und dem MedienCampus Bayern e. V., dem Dachverband für die Medienaus- und -fortbildung in Bayern. „Wir wollen damit ein Zeichen setzen, dass wir in Bayern mit Games-Studiengängen exzellent aufgestellt sind“, meint MedienCampus-Geschäftsstellenleiter Markus Kaiser. In keinem anderen Bundesland gebe es an derart vielen Akademien, Hochschulen und Universitäten Games-Studiengänge. Ziel der Ringvorlesung ist, Lehrende und Studierende zusammenzubringen und zu vernetzen.



Nach jeder Vorlesung gibt es ein Get-together im WERK1 München. Interessierten Studierendengruppen ermöglichen Games/Bavaria und der MedienCampus Bayern auch eine Bus-Exkursion, um sich die Vorlesung eines ‚Games-Professors‘ einer anderen Hochschule anhören zu können. Bei Interesse vermittelt der MedienCampus (info@mediencampus.de) einen Bus.

Übersicht über alle Termine:

www.games-bavaria.com/ringvorlesung

www.mediencampus.de/veranstaltungen

Für weitere Informationen stehen gern zur Verfügung:

Prof. Dr. Jochen Koubek

Professur für Angewandte Medienwissenschaft und Digitale Medien

Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaft

Telefon (+49) 0921 55-5077

E-Mail jochen.koubek@uni-bayreuth.de

Universität Bayreuth

Geschwister-Scholl-Platz 3

D-95445 Bayreuth

<http://medienwissenschaft.uni-bayreuth.de/>

Markus Kaiser

MedienCampus-Geschäftsstellenleiter

Telefon (+49) 089 / 21 66 91-10

E-Mail m.kaiser@mediencampus.de

MedienCampus Bayern e.V.

Liebigstraße 8

D-80538 München

www.mediencampus.de

www.medienwiki.org



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt. Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften. Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.000 Studierende in über 100 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.500 wissenschaftlichen Beschäftigten, davon 218 Professorinnen und Professoren, und rund 1.000 nichtwissenschaftlichen Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.

Kontakt:

Pressestelle der Universität Bayreuth
Brigitte Kohlberg
Pressesprecherin
Universitätsstraße 30
D-95447 Bayreuth

Telefon (+49) 0921 / 55-5357
E-Mail pressestelle@uni-bayreuth.de
www.uni-bayreuth.de